

Verlag Emil Nagel, Berlin SW. 68, Ritterstr. 71

Ⓣ In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

Die Reichsfinanzreform von 1909.

Ein Rückblick auf ihre Geschichte

von

Dr. Hugo Linschmann, Berlin,

Redakteur der Kölnischen Zeitung.

8^o. Preis: eleg. karton. M. 2.50 ord., M. 1.85 no., M. 1.50 bar.

Inhalt:

I. Die ursprünglichen Vorlagen:

Vorgeschichte der Reform
Grundideen
Aufnahme der Vorlagen
Denkschriften
Die Lesungen im Reichstag
Steuern auf Branntwein
" " Bier
" " Wein
" " Tabak
" " Elektrizität und Glas
" " Anzeigen
" " Erbschaften (Besitzsteuern)

II. Die neuen Vorlagen:

Erbanfallsteuer
Feuerversicherungsquittungen

Der Anhang stellt den Gang der Reform in strenger Zeitfolge dar.

Im Vorwort sagt der Verfasser: **Diese Schrift ist keine Parteischrift. Sie dient weder der alten, noch der neuen Mehrheit**, die sich in der Reichsfinanzreform von 1909 betätigten. Die Schrift bezweckt, ein knappes und übersichtliches, aber erschöpfendes Gesamtbild der gesamten Reform zu geben. Sie dürfte darum Wissenschaftlern, Politikern und Laien gleichermaßen willkommen sein.

Dr. Hugo Linschmann ist als Geschichtsschreiber der Finanzreform von 1906 (Stengelsche Reform) vorteilhaft bekannt, jede nach dieser Reform erschienene wissenschaftliche Finanzschrift hat auf sein bei Moritz, Stuttgart, erschienenen Werk Bezug genommen. Wie jenes Werk, ist auch das in unserem Verlag erschienene **keine Parteischrift**, es skizziert in knappen aber erschöpfenden Zügen den allgemeinen Werdegang der Reform von 1909 und ist das **erste Werk seiner Art, das auf den Markt kommt**. Es orientiert den Leser leicht und schnell über die Geschichte der neuen Reform und ist für den politischen Mann unentbehrlich.

Über des Verfassers Schrift von 1906 schrieb

Die Frankfurter Zeitung:

Hugo Linschmann, der sich in der nationalökonomischen Fachwelt durch seine Arbeiten über die Preussische Ansiedlungspolitik eine angesehene Stellung erworben hat, dokumentiert mit dem vorliegenden Buch, dass er auch auf finanzpolitischem Gebiet selbständig und methodisch einwandfrei zu arbeiten versteht.

Deutsche Volksstimme:

Die Arbeit ist ausgezeichnet und hat während des Wahlkampfes, als es darauf ankam, die verwickelte Materie stets übersichtlich zur Hand zu haben, dem Referenten gute Dienste geleistet. Die Aufgabe, zu schildern was wirklich ist und gewesen ist, hat der Verfasser vorzüglich gelöst.

Reichsschatzsekretär Frhr. v. Stengel:

Die nach Form und Inhalt vorzügliche Darstellung hat meinen vollsten Beifall gefunden. Die sehr geschickte Behandlung des Stoffes wird nicht nur weiteren Kreisen das Verständnis des Reformwerkes wesentlich erleichtern, sondern auch denen, die beim Aufbau selbst mitgewirkt haben, stets wertvoll bleiben und ein besonders dienliches Hilfsmittel bei weiteren Erörterungen des Gegenstandes sein, die weder im Parlament, noch extra muros ausbleiben werden.

Wir bitten, zu verlangen.

Hochachtend

Berlin SW. 68,

Ritterstr. 71.

Emil Nagel

Verlagsbuchhandlung.